



Warum Qualität beim Tresorkauf wichtig ist

Auf diese Kriterien sollten Sie beim Kauf eines Safes achten

Wer in seinen Immobilien Wertgegenstände wie etwa wertvollen Schmuck, Luxusuhren, Sammlungen oder Kunstgegenstände aufbewahrt, investiert in der Regel auch gezielt in den Einbruchschutz. Dazu gehört unter anderem auch ein Tresor für die wichtigsten Wertgegenstände.

Doch hier ist Vorsicht geboten: Längst nicht jeder Stahlschrank, der als Tresor angeboten wird, bietet wirklichen Schutz.

Über Thomas Bunte

Thomas Bunte, Vertriebsleiter KAM bei HARTMANN TRESORE und zuständig für gehobene Privatkunden, hat fast 30 Jahre Erfahrung in der Tresorbranche. Er nennt die wichtigsten Kriterien, die Sie als Käufer beachten sollten.



Zertifikat und der passende Widerstandsgrad

„Die wichtigste Regel beim Tresorkauf lautet: Kaufen Sie nur Tresore, die über ein Zertifikat einer neutralen, akkreditierten Institution wie der VdS Schadenverhütung oder der ESSA* verfügen, denn nur sie bieten wirklichen Schutz und werden von den Versicherungen anerkannt“, erläutert Thomas Bunte.

Der Grund: Diese Tresore werden nach genau definierten Kriterien auf ihren Einbruchschutz geprüft und erhalten ihr Zertifikat erst, wenn sie diese Tests bestanden haben.

Abhängig vom Ergebnis der Prüfung wird dem Tresor ein bestimmter Einbruchwiderstandsgrad zugeordnet, der in römischen Ziffern ausgedrückt wird, angefangen von I bis V. „Je höher der Widerstandsgrad, desto höher können Sie den Inhalt versichern“, fasst Thomas Bunte die Faustregel zusammen. Die VdS Schadenverhütung nennt als unverbindlichen Richtwert bei privater Tresornutzung beispielsweise für Widerstandsgrad I bis 65.000 Euro, für Widerstandsgrad II bis 100.000 Euro und für Widerstandsgrad III bis 200.000 Euro.

Tresore können jedoch nicht nur vor Einbruchdiebstahl, sondern auch vor Feuer schützen. „Durch ihre massive Bauweise und die Spezialfüllungen zwischen den Wandungen bieten hochwertige Tresore mit höherem Widerstandsgrad auch guten Schutz vor Feuer“, erklärt Thomas Bunte.



Standort und Größe wählen

Was möchten Sie alles im Tresor unterbringen und welches ist der geeignete Standort für den Safe? Das sind weitere Überlegungen, die Sie anstellen sollten. „Der Tresor sollte leicht zugänglich sein“, weiß der erfahrene Tresorfachmann. „Wenn man ihn in eine abgelegene, vielleicht noch schlecht zugängliche Ecke des Hauses verbannt, besteht die Gefahr, dass man ihn gar nicht nutzt. Dann bleibt etwa die wertvolle Uhr oder die Kette nach dem Tragen doch ungesichert auf dem Nachttisch liegen. Gute Orte für einen Tresor sind beispielsweise das Büro, das Ankleidezimmer oder ein Kellerraum.“

Die Zeiten, in denen ein Tresor versteckt in die Wand eingemauert wurde, sind ohnehin vorbei. „Das entspricht nicht mehr dem Stand der Technik“, sagt Thomas Bunte. „Schon allein, weil die Wände heute längst nicht mehr so dick gemauert werden wie noch vor einigen Jahrzehnten. Die heutigen Tresore sind Standtresore, die dort aufgestellt werden, wo sie benötigt werden und die sicher mit dem Fußboden oder der Wand verschraubt werden. Dafür sind die meisten unsere Tresore bereits vorgerüstet.“

Bei den Überlegungen, was Sie alles im Tresor unterbringen möchten, sollten Sie auch an Dokumente, Finanzunterlagen und ideelle Werte wie alte Familienfotos oder liebevoll gewonnene Erinnerungsstücke denken. Auch sie sind am sichersten in einem Tresor untergebracht. „Ganz wichtig: Denken Sie daran, dass im Laufe der Zeit eher noch weitere Werte dazukommen. Wählen Sie den Tresor also nicht zu klein und entscheiden Sie sich lieber für einen höheren Widerstandsgrad als Sie aktuell benötigen würden, damit der Tresorinhalt auch zukünftig ausreichend versichert ist.“



Das Verschlusssystem auswählen

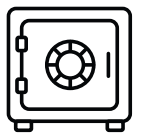
Den klassischen Doppelbart-Sicherheitsschlüssel gibt es noch. Er hat allerdings entscheidende Nachteile: Er kann verloren gehen oder entwendet werden. „Früher wurde der Tresorschlüssel häufig in beliebten ‚Verstecken‘ wie der Blumenvase oder hinter dem Bilderrahmen aufbewahrt, doch das geht mit den inzwischen 10 bis 12 Zentimeter langen Doppelbartschlüsseln nicht mehr“, meint Thomas Bunte. „Davon abgesehen fällt der Versicherungsschutz weg, wenn im Ernstfall nachgewiesen wird, dass der Tresorschlüssel irgendwo im Haus versteckt war“. Heutzutage werden fast nur noch Tresore mit elektronischem Tastenschloss verkauft. Diese werden einfach mit einem individuell ausgewählten Code geöffnet, den man bei Bedarf jederzeit ändern kann.



Tresor ins Sicherheitskonzept des Hauses integrieren

Der beste Tresor nützt nichts, wenn er im Ernstfall einfach abtransportiert werden kann. „Tresore sollten unbedingt in der Wand oder im Boden verankert werden“, lautet die Empfehlung des Tresorfachmanns. „Wir als Fachfirma übernehmen für Sie nicht nur den Transport, sondern selbstverständlich auch die Aufstellung am gewünschten Ort und die professionelle Verankerung in der Wand oder im Boden, die von einigen Versicherungen verlangt wird.“

Außerdem kann jeder Tresor ab Einbruchwiderstandsgrad III auf Wunsch mit Einbruchmeldeanlagen-Komponenten ausgestattet werden. Durch den Anschluss an eine VdS-anerkannte Einbruchmeldeanlage (EMA) erhöht – in der Regel verdoppelt – sich der Versicherungsschutz.



Ihren ganz persönlichen Tresor erschaffen

Sie möchten keinen „grauen Stahlkoloss“ in Ihrem Ambiente stehen haben? Auch hierfür hat **HARTMANN TRESORE** die passende Lösung.

Wenn Sie auch beim Thema Sicherheit Wert legen auf Individualität und Ihren ganz persönlichen Stil, sind die Tresore der High-End-Marke „*Signature Safes by HARTMANN*“ das Richtige für Sie. Dabei handelt es sich um Tresore, die komplett nach den Wünschen und Anforderungen der Kunden gefertigt werden – von der Lackierung bis zum kleinsten Detail der Innenausstattung. Nur die hochwertigsten Materialien wie spezielle Hochglanzlacke, edle Hölzer, feinstes Leder und vergoldete oder platierte Beschläge werden für die Veredelung der Tresore verwendet. So entstehen in liebevoller Handarbeit wahre Schmuckstücke, die häufig bewusst als Blickfang in das Ambiente des Hauses oder der Geschäftsräume integriert werden.

Egal, ob Sie sich für einen „normalen“ zertifizierten Tresor oder einen „Signature Safe“ entscheiden: „Sie sollten sich vor dem Kauf auf jeden Fall fachlich beraten lassen“, rät Thomas Bunte. „Bei uns ist die individuelle Beratung selbstverständlicher Bestandteil unserer Serviceleistungen, denn wir möchten, dass Sie sich bei uns mit Sicherheit gut aufgehoben fühlen und genau den Tresor bekommen, der perfekt zu Ihren Anforderungen passt.“

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Thomas Bunte

HARTMANN TRESORE AG

Pamplonastraße 2, 33106 Paderborn

T 05251 1744-299

E thomas.bunte@hartmann-tresore.de

W www.hartmann-tresore.de

Hiscox Premium Lounge – Leistung ab Tag 1

Dieses Dokument ist ein exklusiver Service der Hiscox Premium Lounge.

Unsere Kunden und uns verbindet vor allem eines: Die Passion für die schönen Dinge des Lebens wie Oldtimer, Kunst, Sammlungen, Schmuck und Immobilien. Diese Leidenschaft hat ihr Zuhause in der Hiscox Premium Lounge, mit exklusiven Expertentipps, spannenden Insights, Interviews, Deals und vielem mehr.

hiscox.de/premium-lounge



HISCOX
PREMIUM
LOUNGE

Hiscox

Bernhard-Wicki-Straße 3, 80636 München

T +49 89 54 58 01 700 E premium-lounge@hiscox.de

W hiscox.de